

Thorberg-Häftlinge toben wegen TV-Entzugs

THORBERG Weil einige Insassen der Justizvollzugsanstalt ihre Fernseher manipuliert hatten, wurden sämtliche Geräte konfisziert. Das sorgte für Unmut.

Die Insassen der Berner Justizvollzugsanstalt (JVA) Thorberg mussten zum Wochenstart ohne Fernsehen in ihren Zellen auskommen. Gleich mehrere Häftlinge meldeten 20 Minuten am Montag, dass am selbigen Morgen sämtliche TV-Geräte eingezogen worden seien. Gemäss Angaben der Informanten hatten einige Gefangene die Geräte manipuliert, um auf das Internet zugreifen zu können.

Dass die Gefängnisdirektion deswegen in sämtlichen Zimmern vorübergehend den Stecker zog, sorgte unter den Gefangenen für Unmut. «Es gab einen Megaaufstand», erzählt einer von ihnen. Einige hätten gar gedroht, ohne TV-Gerät nicht mehr in ihre Zellen zurückzukehren. «Der Fernseher ist für uns das Grösste, wir haben ja sonst fast



Zelle in der Therapieabteilung Anstalt Thorberg – neuerdings wohl ohne Fernseher. Die Geräte werden vorübergehend blockiert. BZ

nichts», sagt ein weiterer Häftling. Ohne die Flimmerkiste fühle er sich «wie in einem Bunker». Dass alle für etwas bestraft würden, das sich ein paar wenige hätten zuschulden kommen lassen, erachten die Eingewiesenen als ungerecht. Das kantonale Amt für Justizvollzug bestätigte auf Anfrage von 20 Minuten, dass der Verdacht

bestehe, in der letzten Zeit seien verschiedene Fernseher manipuliert worden. «Um die Sicherheit und Ordnung der Justizvollzugsanstalt zu gewährleisten, müssen deshalb ab Montagmorgen, 17. Juli 2023, vorübergehend alle TV-Geräte eingezogen werden», sagte der stellvertretende Amtsvorsteher Pascal Ludin. **SIMON ULRICH**